

TECHNISCHER BERICHT

AUSFERTIGUNG A
GZ 1605-01 | FEBRUAR 19



GLATZEL

DI JÖRG GLATZEL | ZIVILTECHNIKER - STAATL. BEFUGTER U. BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
REICHERSBERG 210 | 4981 REICHERSBERG | 07758/40200 | WWW.ZT-GLATZEL.AT

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNGEN	1
1.1	Bewilligungswerber	1
1.2	Bezeichnung und Zweck des Projektes	1
1.3	Standort der Anlage	1
1.4	Beschreibung der Anlage, Vorteile des Projektes	2
1.5	Abwasserbeseitigung	2
1.6	Frühere Verfahren	2
1.7	Sonstige mit dem Vorhaben befasste Behörden	2
2	PARZELLENVERZEICHNIS	3
2.1	Bauvorhaben	3
2.2	Vom vorgeschlagenen Schutzgebiet betroffene Grundeigentümer	3
2.3	Fremde Rechte	3
2.3.1	Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im Umkreis von 150 m	3
2.3.2	Hausbrunnen im Umkreis von 150 m	3
3	WASSERBEDARF	4
3.1	Mittlerer gegenwärtiger Tagesbedarf	4
3.2	Maximaler gegenwärtiger Tagesbedarf	4
3.3	Maximaler gegenwärtiger Stundenbedarf	4
3.4	Jahresbedarf	5
4	GEOHYDROLOGISCHE SITUATION	6
4.1	Geologie	6
4.2	Geohydrologie	6
4.3	Hygienischer Befund	7
5	SCHUTZGEBIETSVORSCHLAG	7
5.1	Vorschlag Schutzzonen	7
5.1.1	Schutzzone I	7
5.1.2	Schutzzone II	8
5.1.3	Schutzzone III	8
5.2	Kennzeichnung Schutzgebiet	9
5.3	Erläuterung/Bewertung von Gefahrenpotentialen in den vorgeschlagenen Schutzzonen	9
6	PUMPVERSUCH UND BEWEISSICHERUNG	9
7	BESCHREIBUNG DER ANLAGETEILE	10
7.1	Brunnen	10
7.2	Pumpenanlage	10

© Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Bearbeitung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen.

8 KONSENSANTRAG	11
9 FREMDE RECHTE	11
9.1 Grundinanspruchnahme	11
9.2 Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im Umkreis von 150 m	11
9.3 Hausbrunnen im Umkreis von 150 m	11
9.4 Andere Rechte	11

ANHANG

Kenndaten Unterwasserpumpe

TECHNISCHER BERICHT

14. Februar 2019
GZ 1605-01
Gla/CB

1 VORBEMERKUNGEN

1.1 Bewilligungswerber

Pramtal Hendl GmbH
Unterpramau 12
4775 Taufkirchen an der Pram

Ansprechpartner:

R

Tel.: 0043

Mail: _____@gmail.com

1.2 Bezeichnung und Zweck des Projektes

Pramtal Hendl GmbH, Taufkirchen an der Pram
Einreichprojekt zur wasserrechtlichen Bewilligung einer Wasserversorgungsanlage für einen Geflügelstall.

1.3 Standort der Anlage

Die Anlage befindet sich im Gemeindegebiet von Taufkirchen an der Pram im Ortsteil Igling ca. 2 km SSE der Pfarrkirche in einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auf ca. 338 m ü. A.

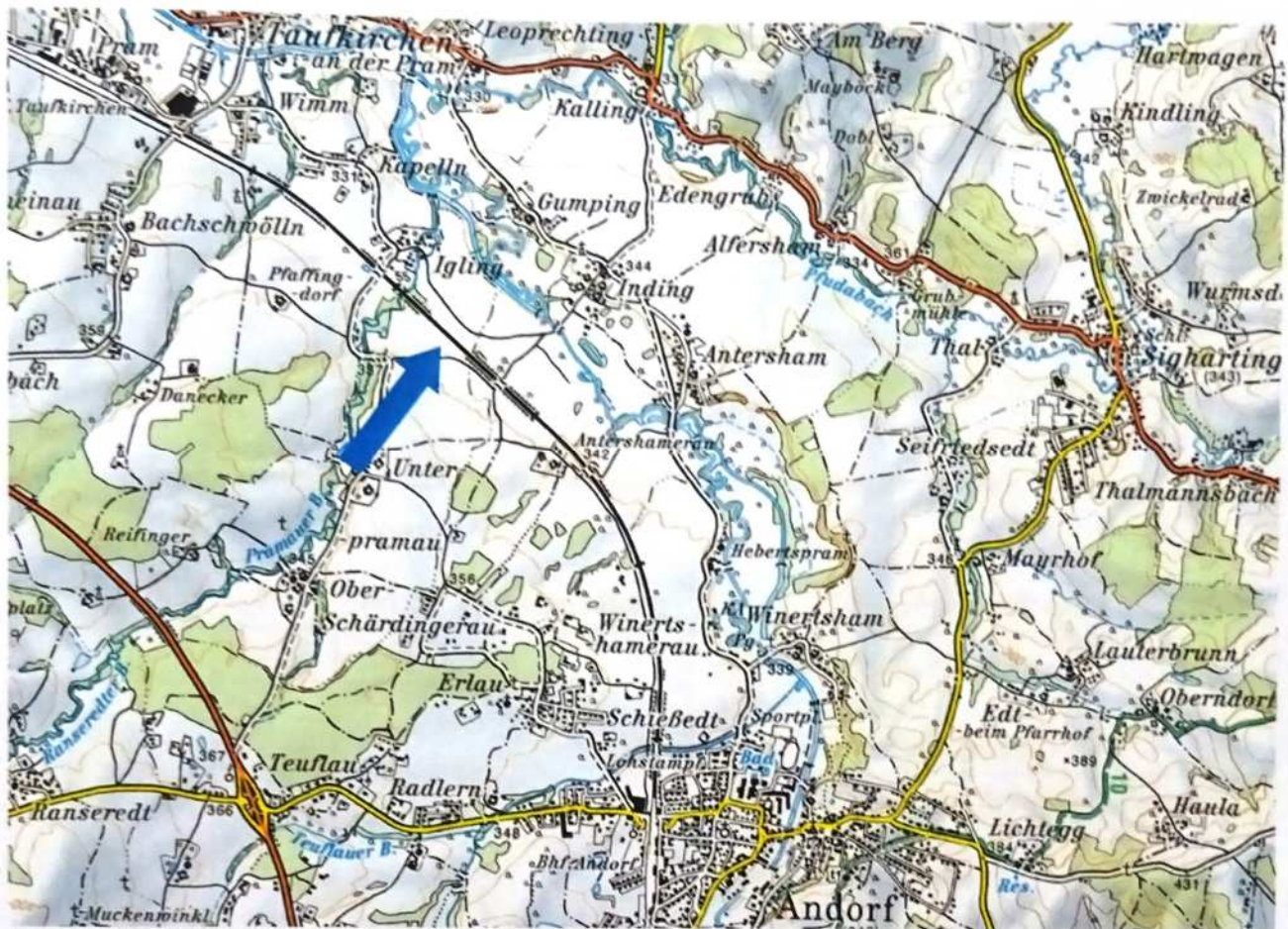
Koordinaten [M31]: y = 16.045,0
x = 361.788,8

Bundesland: Oberösterreich
Pol.Bezirk/Gerichtsbezirk: Schärding
Gemeinde: 41426 Taufkirchen an der Pram
Katastralgemeinde: 48221 Igling

Grundwasserkörper gemäß WRRL: Schlierhügelland

Die Brunnenanlage liegt nicht innerhalb eines wasserrechtlich besonders geschützten Gebietes.





Ausschnitt ÖK 50 - BEV

1.4 Beschreibung der Anlage, Vorteile des Projektes

Nördlich von Unterpramau ist die Errichtung eines neuen Geflügelmaststalles geplant. Das Objekt befindet sich in Alleinlage, ein Anschluss an eine öffentliche Wasserversorgung ist im gegenständlichen Bereich nicht möglich. Zur Versorgung des Stalles mit Trink- und Nutzwasser ist daher die Errichtung eines neuen Filterbrunnens nach dem Stand der Technik geplant.

1.5 Abwasserbeseitigung

Abwässer aus dem Stall als auch dem Sozialbereich werden in einer neu errichteten Senkgrube gesammelt und landwirtschaftlich verwertet.

1.6 Frühere Verfahren

keine

1.7 Sonstige mit dem Vorhaben befasste Behörden

Baubehörde
Gewerbebehörde

2 PARZELLENVERZEICHNIS

2.1 Bauvorhaben

Katastralgemeinde: 48221 Igling

Gst. Nr	EZ	Art der Beanspruchung	Eigentümer lt. GDB
2003	94	Brunnenanlage Hauptleitung	E: Unterpramau 1 4775 Taufkirchen an der Pram

2.2 Vom vorgeschlagenen Schutzgebiet betroffene Grundeigentümer

Katastralgemeinde: 48221 Igling

Gst. Nr	EZ	Art der Beanspruchung	Eigentümer lt. GDB
2003	94	Zone I, III	E Unterpramau 1 4775 Taufkirchen an der Pram
1929	6		
1726	95	Zone III	Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram (Öffentliches Gut) Schärdinger Straße 1 4775 Taufkirchen an der Pram

2.3 Fremde Rechte

Siehe dazu Plan-Nr 1605-03

2.3.1 Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im Umkreis von 150 m

Keine

2.3.2 Hausbrunnen im Umkreis von 150 m

Keine

3 WASSERBEDARF

Im neuen Stall sollen bis zu 39.500 Masthähnchen aufgezogen werden. Der Wasserbedarf gliedert sich in den Bedarf der Tiere sowie die Versorgung des Sozialbereiches, der allerdings nur tageweise bei der Umstellung genutzt wird.

Der geplante Tierbestand entspricht 158 GVE (0,004 GVE/ Masthähnchen).

Aus baugleichen Anlagen liegen gute Unterlagen zum Wasserverbrauch auf. Der Wasserbedarf der Tiere steigt während der Mast von rund 0,5 m³/d auf bis zu 14,5 m³/d. Der über die GVE und die Ansätze der ÖNORM B2538 ermittelte Wasserbedarf liegt für eine optimierte Mast deutlich zu hoch (39,5 m³/d), für die Bemessung wird daher der beobachtete maximale Tagesbedarf gerundet zugrunde gelegt.

Bei der Umstellung (alle 35 Tage) werden die Hühner innerhalb von rund 2 h von 6 Arbeitern verladen. Anschließend wird der Stall ausgemistet, mittels Hochdruckreiniger (Wasserbedarf 2,5 m³/h) gewaschen und desinfiziert.

Eine zukünftige Erweiterung ist nicht vorgesehen.

3.1 Mittlerer gegenwärtiger Tagesbedarf

Verbrauchswerte nach ÖNORM B 2538 und Mutschmann-Stimmelmayer, TB d. WV:

39.500 Masthühner	15.000 l/d
-------------------	------------

mittlerer gegenw. Tagesbedarf oder	15.000 l/d 0,17 l/s
---------------------------------------	------------------------

3.2 Maximaler gegenwärtiger Tagesbedarf

Bei Umstellung:

39.500 Masthühner	15.000 l/d
6 h Hochdruckreiniger (2,5 m ³ /h)	15.000 l/d
Sozialbereich - 6 Arbeiter *50 l/d	300 l/d

max. gegenw. Tagesbedarf oder	30.300 l/d 0,35 l/s
----------------------------------	------------------------

3.3 Maximaler gegenwärtiger Stundenbedarf

Hochdruckreiniger 2,5 m³/h

max. gegenw. Stundenbedarf oder	2.500 l/h 0,69 l/s
------------------------------------	-----------------------

3.4 Jahresbedarf

Masthühner: 15.000 l/d * 365 Tage * 75% =	4.106 m ³
Reinigung: 15.000 l/d * 10 Tage =	150 m ³
Sozialbereich 300 l/d * 10 Tage =	3 m ³

zukünftiger Jahresbedarf	4.259 m ³ ~ 4.300 m ³
--------------------------	--

4 GEOHYDROLOGISCHE SITUATION

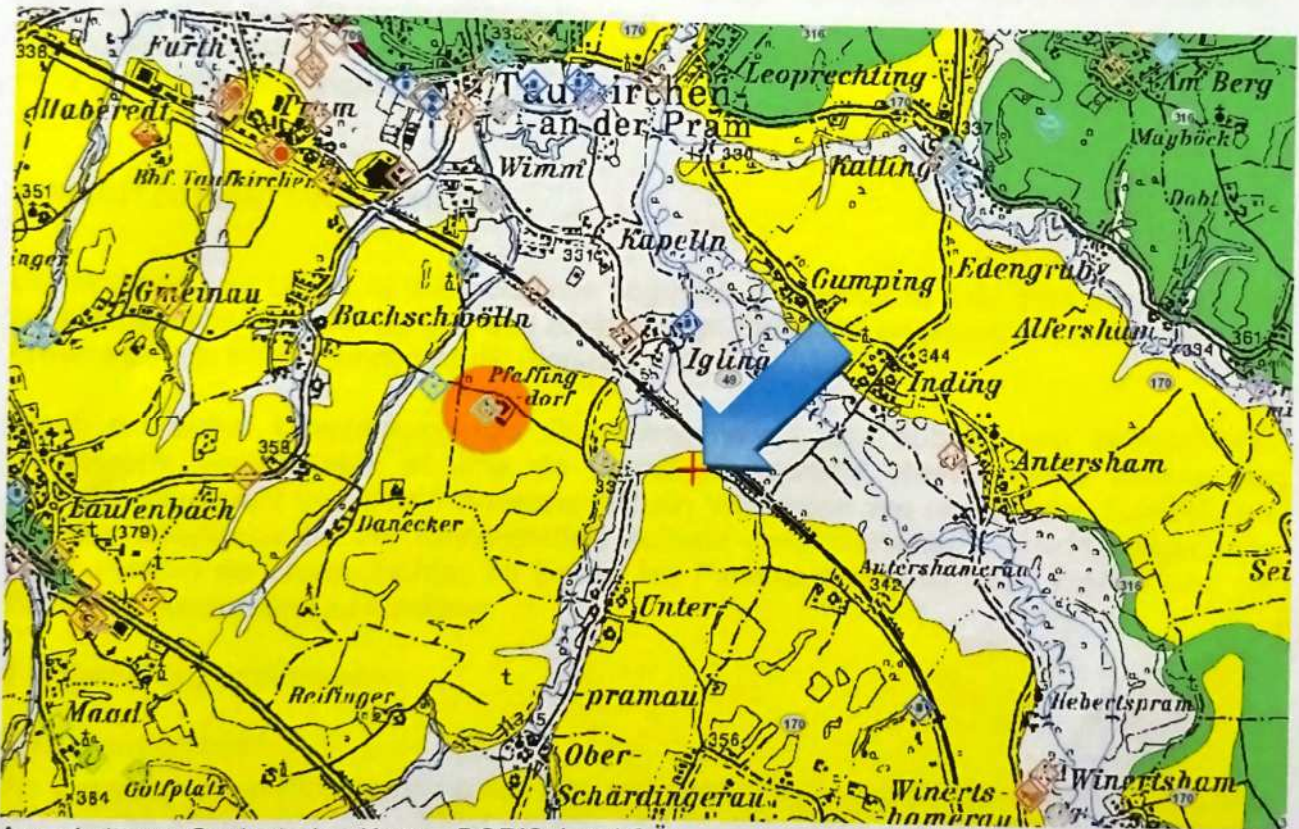
4.1 Geologie

Der Standort befindet sich im Übergangsbereich der Hochterrassen zur Austufe der Pram. Unter einer Lößlehmauflage (Würm) finden sich geringmächtige Hochterrassenkiese gefolgt vom Otnanger Schlier (Miozän).

Der Brunnen erschließt Wasser aus den Tonmergeln des Schliers, wobei Feinsandlagen und Klüfte als Wasserspender fungieren.

Aus den umliegenden geologischen Aufschlüssen wurde folgende Bodenschichtung für das Projekt abgeleitet:

0,0	-	0,3	Mutterboden
0,3	-	2,5	Lehm
2,5	-	5,0	Kies, sandig, schluffig
5,0	-	60,0	Schlier



Ausschnitt aus Geologischer Karte – DORIS, Land OÖ

4.2 Geohydrologie

Der Otnanger Schlier (Innviertler Serie) ist zerklüftet und mit Feinsandlagen durchsetzt und weist eine entsprechende Wasserführung auf. Der Grundwasserspiegel wird rund 6 m u.G. erwartet. Sollten sich artesischen Verhältnisse einstellen, wird der Brunnenabschluss entsprechend angepasst.

Die scheinbare mittlere Durchlässigkeit kann im Schlier größenordnungsmäßig mit

$$k_f = \frac{Q}{M \cdot s}$$

$$k_f = 5 \cdot 10^{-6} \text{ m/s}$$

angegeben werden.

Die generelle Grundwasserströmungsrichtung verläuft nach Nordwesten zum Inn, das Grundwasservorkommen wird aus Niederschlägen gespeist.

4.3 Hygienischer Befund

Abgesehen von einem erhöhten Eisengehalt und geogen bedingtem Ammonium ist üblicherweise eine sehr gute Wasserqualität vorhanden.

Die Wasseruntersuchung wird nach Abschluss der Arbeiten veranlasst, der Untersuchungsbefund wird mit der Fertigstellungsmeldung vorgelegt.

5 SCHUTZGEBIETSVORSCHLAG

Der Brunnen wird bis 60 m unter Gelände abgeteuft und bis 20 m u.G. dicht zementiert. Im oberflächennahen Bereich bis 9 m wird zusätzlich ein Standrohr eingebaut und zementiert. Weitere Details siehe Brunnenschnitt Plan-Nr.: 1605-04.

Durch die dichte Überdeckung des Grundwasserleiters und Nutzung von tiefliegendem, gespanntem Grundwasser ist eine die Grundwasserqualität beeinflussende Störung der Deckschichten nicht vorstellbar. Außerdem ist ein Vordringen von persistenten Schadstoffen von der Oberfläche bis zur Entnahmetiefe äußerst unwahrscheinlich, sodass lediglich die Durchörterung der Deckschichten im Schlier ein Problem darstellen kann. Weiters sind die Bauwerke ausreichend zu schützen.

5.1 Vorschlag Schutzzonen

5.1.1 Schutzzone I

Als **Fassungszone** (Schutzzone I) soll eine kreisrunde Fläche mit 6 m Durchmesser und dem Brunnen im Mittelpunkt eingerichtet werden. Die Fassungszone soll als Dauerwiese erhalten bleiben.

In diesem Bereich sollen

- der Zutritt Unbefugter,
- jedwede Lagerung, Zwischenlagerung,
- der Einsatz von Taumitteln,
- die Anwendung chem. Mittel für die Unkrautbeseitigung und
- jede Baumaßnahme mit Ausnahme von Wasserwerksbauten

verboten sein.

5.1.2 Schutzzone II

Die Reinigungswirkung in den Deckschichten kann nach REHSE wie folgt angegeben werden:

von	bis	Material	h	i	h*i
0,0	6,0	unberücksichtigt			
6,0	20,0	Schlier	14,0	0,40	5,60
Schutzwirkung M_d					5,60

Schutzwirkung $M_d > 1,2$

Die Reinigungswirkung ist in den Deckschichten abgeschlossen, ein **engeres Schutzgebiet** (Schutzzone II) ist daher nicht erforderlich.

5.1.3 Schutzzone III

Für die Zone III ist ausschließlich der Schutz der Deckschichten im Bereich der 60-Tage-Grenze sinnvoll.

Für die Festlegung einer „60-Tage-Grenze“ kann auf Grund des geringen Druckgefälles im Schlier ein radialer Zustrom angenommen werden:

Nach der Kontinuitätsgleichung

$$R_{60} = \sqrt{\frac{Q_{60}}{\pi \cdot M \cdot p^*}}$$

ergibt sich für

maximaler Tagesbedarf (Kapitel 2): $30,3 \text{ m}^3$

$Q_{60} = 58 \text{ d} \cdot 15 \text{ m}^3/\text{d} + 2 \text{ d} \cdot 30,3 \text{ m}^3/\text{d}$ (Umstelltage) = 900 m^3

$M = 38 \text{ m}$

Annahme $M_{\text{wirksam}} = 25\%$

$P^* = 0,05$

$$R_{60} = 25 \text{ m}$$

Der Richtlinie des Landes OÖ folgend, wonach die zugrundeliegende Zustromgrenze entsprechend der geplanten Tagesmenge gestaffelt wird, muss für das gegenständliche Projekt der Zustrom innerhalb von 62 Tagen (962 m^3) in der Berechnung berücksichtigt werden. Der zugehörige Radius beträgt dann:

$$R_{62} = 25,4 \text{ m}$$

Es wird daher eine **weitere Schutzzone** (Schutzzone III) mit 26 m Radius und dem Brunnen im Mittelpunkt vorgeschlagen.

Verboten sollen hier sein:

- Bohrungen oder Grabungen, die tiefer als 6 m reichen
- Gewinnung von mineralischen Rohstoffen sowie die Errichtung, Erweiterung oder Auflassung dazu dienender Anlagen
- Errichtung von Anlagen zur thermischen Grundwassernutzung in den genutzten Aquifer
- Errichtung von Öllagerungen

Das Schutzgebiet hat eine Fläche von 2.124 m².
Siehe dazu Lageplan Plan-Nr.: 1605-03.

5.2 Kennzeichnung Schutzgebiet

Es wird vorgeschlagen, direkt beim Brunnengrundstück ein Hinweisschild „Wasserschutzgebiet - jede Verunreinigung verboten“ anzubringen.

5.3 Erläuterung/Bewertung von Gefahrenpotentialen in den vorgeschlagenen Schutzzonen

- Abwasserbeseitigung: Die Senkgrube befindet sich außerhalb des Schutzgebietes.
- Bestehende Grundwassernutzungen: Im relevanten Zustrombereich bestehen keine Hausbrunnen.
- Öllagerung im Schutzgebiet: Im Schutzgebiet bestehen derzeit keine Gebäude. Die Beheizung des Stalles erfolgt mittels Gastherme.
- Straßenverkehr: Die Siedlungsstraße hängt im Bereich des Brunnens zum Hang (vom Brunnen weg) und wird dort über Einlaufschächte entwässert. Eine Gefährdung ist daher nicht erkennbar.

6 PUMPVERSUCH UND BEWEISSICHERUNG

Es soll ein Leistungspumptest gemäß ÖNORM 2601 Kap. 7 durchgeführt werden.

Als Pumpversuchsdauer sind mind. 72 h vorgesehen.

Die höchste Förderrate soll 1,2 l/s betragen, das ist rund das 1,2 fache der geplanten Entnahmerate. Als Förderstufen werden 0,5; 0,8 und 1,2 l/s vorgeschlagen.

Die Bepumpung mit maximaler Förderrate soll jedenfalls bis zum Erreichen einer klaren Beharrung (Wasserspiegel fällt in 2 h < 1 cm) durchgeführt werden.

Das geförderte Wasser soll über ein Absetzbecken geführt und anschließend breitflächig in den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen versickert werden.

Als Beweissicherungsmaßnahme sollen Wasserspiegel und Wassertemperatur in folgenden Brunnen ab Beginn der Arbeiten, während des Pumpversuches und bis zum Ende der Aufspiegelung gemessen werden:

- Brunnen NEU

Aufgrund der großen Abstände ist eine weitergehende Beweissicherung aus fachlicher Sicht nicht erforderlich.

7 BESCHREIBUNG DER ANLAGETEILE

7.1 Brunnen

Auf dem angegebenen Grundstück wird eine Spülbohrung mit 13 3/4" (350 mm) bis 6 m u.G. abgeteuft und ein verzinktes Standrohr \varnothing 273/5 mm eingebaut. Der Ringraum wird bis über Tage dicht zementiert (Dämmer oder dergl.), um eine eindeutige Abdichtung zum ersten Grundwasserstockwerk zu erreichen.

Nach Abbinden der Zementation wird die Bohrung mit 250 mm bis zur Endteufe von 60 m fortgesetzt und mit einer Filter- und Vollrohr garnitur aus PVC 5" ausgebaut. Im Zuge der Brunnenbauarbeiten ist in Abstimmung mit der Bauaufsicht und dem ausführenden Brunnenbauunternehmen eine Anpassung von Bohrteufe und Ausbau an die erschoteten Bodenschichten vorgesehen.

Geplant ist der Einbau von 3 m Sumpfrohr mit Boden, 10 m Filterrohr, 5 m Vollrohr, 10 m Filterrohr und 32 m Aufsatzrohr. Der Ringraum wird zwischen 22 und 60 m u. G. mit Quarzfilterkies 3 - 5 mm verfüllt, darauf wird ein Gegenfilter aufgebracht, der restliche Ringraum wird zementiert.

Das Dichtungsrohr wird mit einem dichten Brunnenkopf mit Durchführungen für Steigrohr und Pumpenkabel sowie Peilöffnung und Entlüftung versehen.

Den oberen Abschluss des Brunnens bildet ein Arbeitsvorschacht \varnothing 1,0 m, 1,5 m hoch, Abdeckplatte und Brunnendeckel aus verz. Stahl 80/80 cm.

Zur Schachtentwässerung werden ein Pumpensumpf und eine Sickerpackung vorgesehen.

Nach Abschluss der Bohrarbeiten wird der Brunnen reingespült und entsandet sowie ein Pumptest gem. ÖNORM B 2601 durchgeführt.

7.2 Pumpenanlage

In den Brunnen wird eine Unterwasserpumpe Fabr. Grundfos Type SP 3A - 12 mit einer Motorleistung von 0,75 kW auf einer Tiefe von 30 m unter Brunnenkopf eingebaut.

Die erforderliche Förderhöhe ergibt sich aus der Summe von geodätischer Höhe, max. Versorgungsdruck und Reibungsverlusthöhen.

Förderhöhe H:	6 m	geodätische Höhe
	3 m	Absenkung im Dauerbetrieb
	40 m	Ausschaltdruck Membrandruckkessel
	6 m	Verlusthöhen, Reserve
	55 m	Summe

Die Pumpe hat eine max. Fördermenge von 0,95 l/s beim Einschaltdruck von 3,0 bar und 0,77 l/s beim Ausschaltdruck von 4,0 bar. Die Nullförderhöhe beträgt 75 m.

Die Steigleitung wird aus Edelstahl-Gewinderohren 5/4" installiert und mit einem Belüftungsrückschlagventil ausgestattet.

Im Technikbereich wird ein Druckwindkessel mit 300 l Inhalt und 10 bar Betriebsdruck mit aufgebautem Druckschalter aufgestellt. Weiters werden ein Überdruckventil zur Absicherung der Leitungsinstallation und ein zentraler Wasserzähler eingebaut.

Vom Brunnen wird eine Anschlussleitung aus PE-HD Da 40 PN 10 in frostfreier Tiefe zum Technikraum verlegt und entsprechend den Vorgaben des Rohrherstellers gebettet. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird eine Druckprobe gemäß EN 805 durchgeführt.

8 KONSENSANTRAG

Wasserrechtliche Bewilligung der Entnahme von Grundwasser mit einem auf Gst. 2003 KG 48221 Igling gelegenen Brunnen im Ausmaß von maximal:

0,95 l/s entsprechend der Leistung der installierten Pumpe

30,3 m³/d

4.300 m³/a

Wasserrechtliche Bewilligung der Leitungs- und Anlageteile.
Die Bewilligung wird auf eine Dauer von 70 Jahren angestrebt.

Wasserrechtliche Bewilligung eines Leistungspumpversuches.

9 FREMDE RECHTE

9.1 Grundinanspruchnahme

Sämtliche bewilligungspflichtigen Anlagenteile befinden sich auf Eigengrund der Antragstellerin bzw. bestehen privatrechtliche Übereinkünfte. Der Grundeigentümer Herr Georg Etzinger ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Antragstellerin.

9.2 Im Wasserbuch eingetragene Grundwassernutzungen im Umkreis von 150 m

Keine

9.3 Hausbrunnen im Umkreis von 150 m

Keine

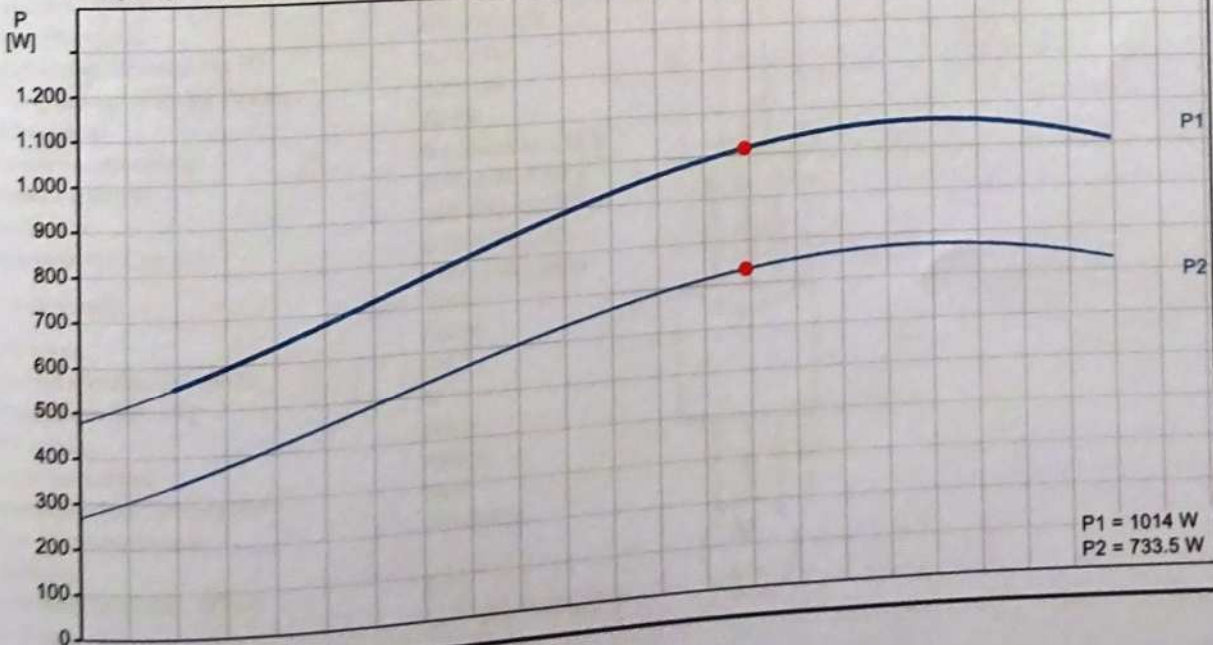
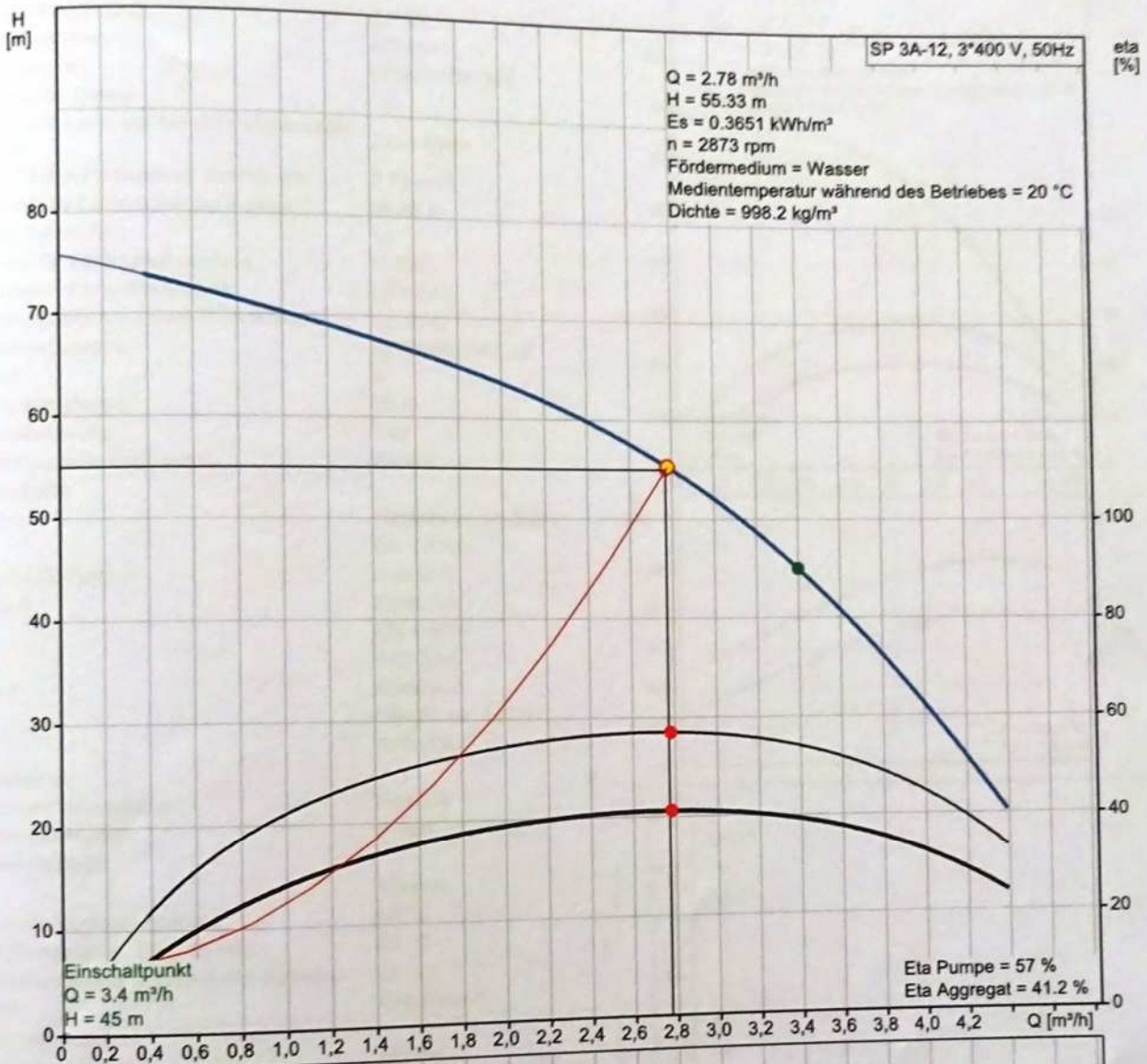
9.4 Andere Rechte

Zu bestehenden Leitungen werden die Abstände gemäß ÖNORM B2533 eingehalten. Die Leitungsträger werden rechtzeitig von der Baumaßnahme in Kenntnis gesetzt.

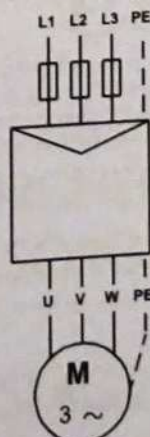
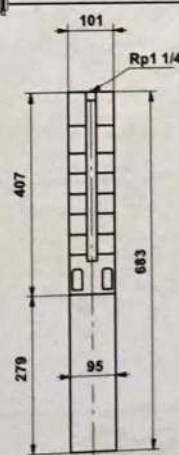
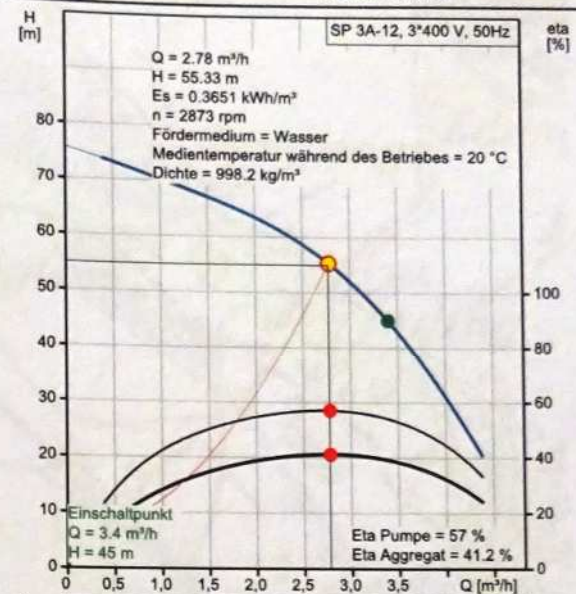
Reichersberg, im Februar 2019

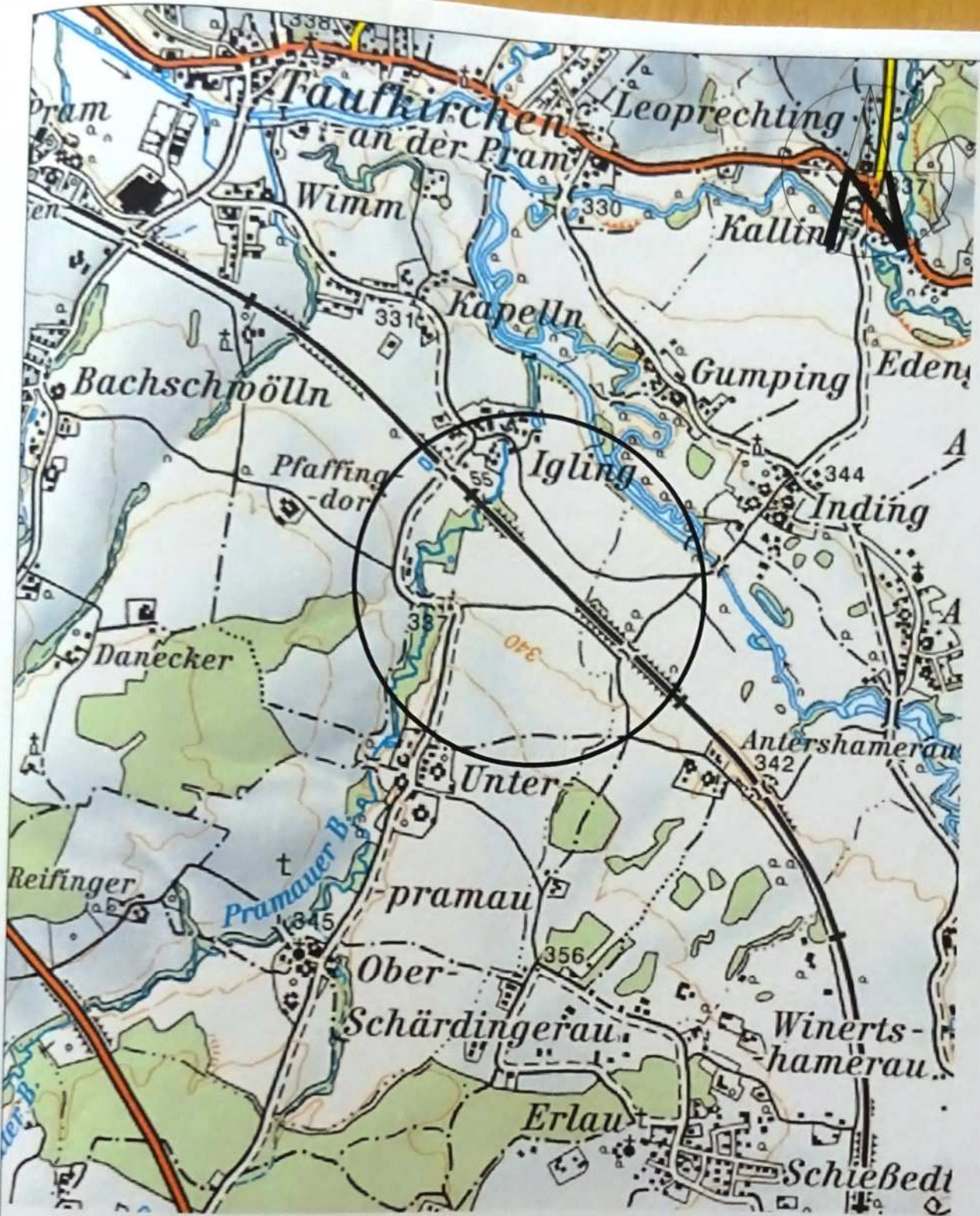


10001K12 SP 3A-12 50 Hz



Beschreibung	Daten
Allgemeine Informationen:	
Produktbezeichnung:	SP 3A-12
Produktnummer:	10001K12
EAN-Nummer:	5708601051388
Technische Daten:	
Pumpendrehzahl, auf der die Pumpendaten beruhen:	2900 1/min
Tatsächlicher Förderstrom der Pumpe:	2.78 m³/h
Tatsächliche Förderhöhe der Pumpe:	55.33 m
Anzahl der Stufen:	12
Nummer für Laufradreduzierung:	NONE
Wellenabdichtung des Motors:	LIPSEAL
Prüfkennzeichen auf dem Typenschild:	CE,EAC
Kennlinientoleranz:	ISO9906:2012 3B
Modell:	A
Rückschlagklappe:	YES
Motorausführung:	T40
Specification for shaft end:	Keilnut
Werkstoffe:	
Pumpe:	Nichtrostender Stahl EN 1.4301
Material für Pumpe:	AISI 304
Laufrad:	Edelstahl EN 1.4301 AISI 304
Motor:	Edelstahl DIN W.-Nr. 1.4301 AISI 304
Installation:	
Anschluss Druckstutzen:	Rp1 1/4
Motordurchmesser:	4 inch
Fördermedium:	
	Wasser
Maximale Medientemperatur:	40 °C
Max. Medientemp. bei 0,15 m/s:	40 °C
Medientemperatur während des Betriebs:	20 °C
Dichte:	998.2 kg/m³
Elektrische Daten:	
Bauart des Motors:	MS402
Motorverwendung:	GRUNDFOS
Motorbemessungsleistung P2:	0.75 kW
Leistungsbedarf (P2) der Pumpe:	0.75 kW
Netzfrequenz:	50 Hz
Bemessungsspannung:	3 x 380-400-415 V
Bemessungsstrom:	2.15-2.30-2.40 A
Anlaufstrom:	480-490-480 %
Leistungsfaktor Cos phi:	0.75-0.72-0.65
Nenn-Drehzahl:	2850-2860-2870 1/min
Einschaltart:	Direkt
Schutzart (gemäß IEC 34-5):	IP68
Wärmeklasse (IEC 85):	B
Motorschutz:	keine extern
Temperaturschutz:	Nein
Eingebauter Temperaturegeber:	79192004
Motor - Produktnummer:	
Sonstiges:	
Mindesteffizienzindex, MEI ≥:	0.70
ErP-Status:	EuP extern/integriert





GLATZEL

DI JÖRG GLATZEL | ZIVILTECHNIKER - STAATL. BEFUGTER U. BEEIDETER INGENIEURKONSULENT
 FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT | TEL: 07758/40200 | FAX: DW-40
 REICHERSBERG 210 | A-4981 REICHERSBERG | OFFICE@ZT-GLATZEL.AT | WWW.ZT-GLATZEL.AT

PRAMTAL HENDL, TAUFKIRCHEN/PR.
 WASSERVERSORGUNG

Projekt:

ÜBERSICHTSLAGEPLAN

Datum: 14.02.2019
 Format: A 4
 gez.: San
 gepr.: Gla

Maßstab: 1:20.000

Plan-Nr.: 1605-02

Planinhalt:

© Jede Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Bearbeitung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen.

EINREICHPLAN



KG 48221 Igling



LEGENDE:

⊕ Erhebungsbereich best. Grundwassernutzungen
R = 150m

■ Vorschlag Schutzgebiet Brunnen:

■ Schutzzone I - Fassungschutzgebiet (R=3m)

▨ Schutzzone III (R=26m)

--- Wasserleitungsnetz

--- Anschlussleitung PE-HD DA40 PN10

Stützpunkt: Quelle (NÖ) - bei der ÖÖ Untertageung

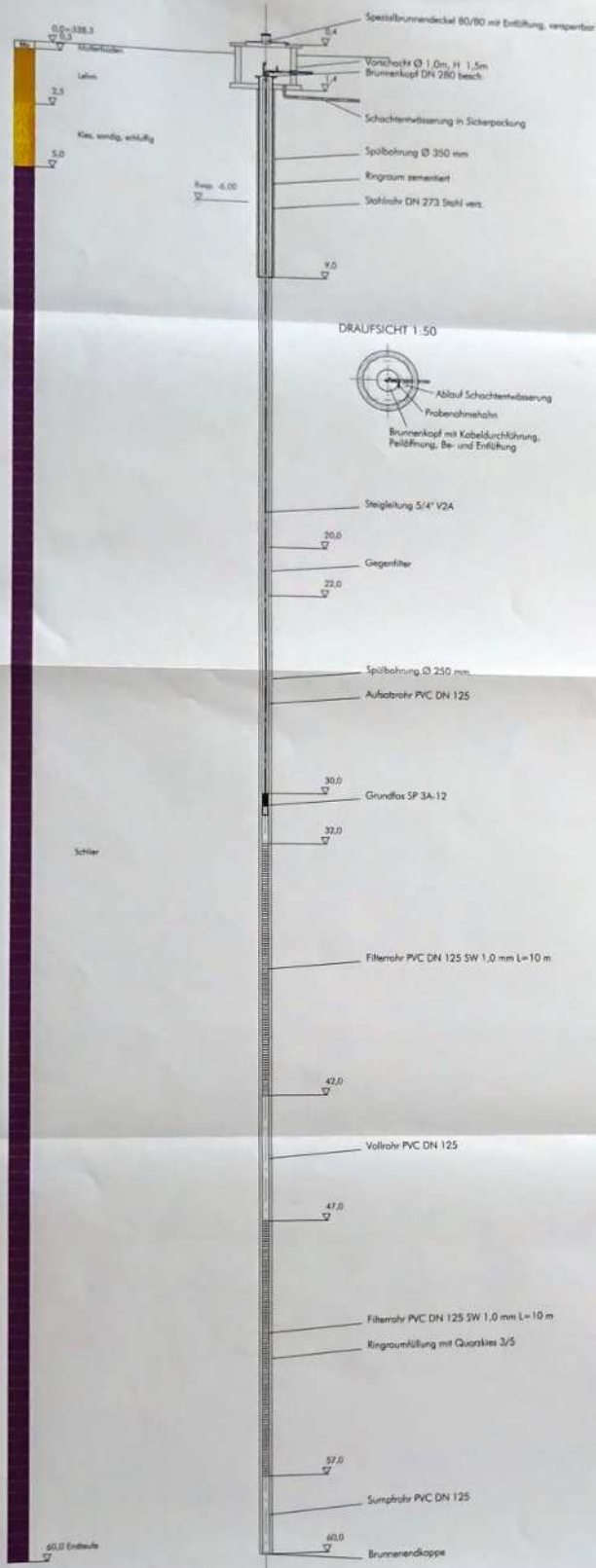
PRAMTAL HENDL, TAUFKIRCHEN/PR.
WASSERVERSORGUNG

LAGEPLAN
KATASTERPLAN



STADT GLATZEL | ZWISCHENGASSE 11A/11B | 48221 IG LING
 FÜR ALLE ANFRAGEN: TELEFON: 03621 14020 | FAX: 03621 14021
 E-MAIL: info@glatzel.at | WWW: www.zt-glatzel.at
 14.02.2018
 A 2
 Maßstab: 1:1.000
 Nummer: 1605-03

EINREICHPLAN



0,0-138,2
 8,3
 2,5
 5,0
 Kies, sandig, wickelfähig
 Lehm
 Schluff
 60,0 Endebohle

Spezialbrunnendeckel 80/80 mit Entlüftung, versenkt
 Vorhoch Ø 1,0m, H. 1,5m
 Brunnenkopf DN 250 besch.
 Schächtelwässerung in Sicherpeckung
 Spülbohrung Ø 250 mm
 Ringraum zementiert
 Stahlsch DN 273 Stahl verz.
 6,0
 9,0
 DRAUFSICHT 1:50
 Ablauf Schächtelwässerung
 Probenahmebohrung
 Brunnenkopf mit Kabeldurchführung,
 Feldöffnung, Be- und Entlüftung
 Steigleitung 5/4" V2A
 20,0
 27,0
 Gegenfilter
 Spülbohrung Ø 250 mm
 Aufsatzrohr PVC DN 125
 30,0
 Grundfos SP 3A-12
 32,0
 Filterrohr PVC DN 125 SW 1,0 mm L=10 m
 42,0
 Vollrohr PVC DN 125
 47,0
 Filterrohr PVC DN 125 SW 1,0 mm L=10 m
 Ringraumfüllung mit Quarzkie 3/5
 57,0
 Sumphole PVC DN 125
 60,0
 Brunnenendkappe

BRUNNENSCHNITT
 PRAMTAL HENDL, TAUFKIRCHEN/PR.
 WASSERVERSORGUNG
 1:50, 100
 1605-04
GLATZEL
 EINREICHPLAN